Wüst: Karneval am 11. 11. war richtig

Köln – NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) fand den umstrittenen Karnevalsauftakt am 11. 11. in Köln richtig. „In Nordrhein-Westfalen sind überdurchschnittlich viele Menschen geimpft. Mit diesem wichtigen Fortschritt kann man nicht einfach denen, die mit ihrer Impfung sich, ihre Lieben und die Gesellschaft schützen, weiterhin alles verbieten“, sagte er dem „Kölner Stadt-Anzeiger“. Man müsse auch im Blick haben, ob staatliche Verbote auf Akzeptanz in der Bevölkerung stießen.
„Deshalb war die Entscheidung in Köln, den Karnevalsauftakt unter 2G Bedingungen stattfinden zu lassen, richtig“, sagte Wüst, der momentan auch Vorsitzender der Ministerpräsidentenkonferenz ist.

Hendrik Wüst (CDU), Ministerpräsident von NRW

Foto: dpa

Süß! Löwen-Drillinge sind Mädchen

Fünf Wochen nach der Geburt von Löwen-Drillingen hat der Zoo in Gelsenkirchen das Geheimnis um das Geschlecht und die Namen gelüftet: Die drolligen Kleinen sind Mädchen. Sie heißen Jamila (Schöne), Kumani (Schicksal) und Malaika (Engel). „Das ist schon ein besonderes Ereignis“, freute sich Gelsenkirchens Oberbürgermeisterin Karin Welge über die neuen Zoo-Stars.

Baggerfahrer knackt Phosphor-Bombe

Euskirchen – Ein Baggerfahrer hat bei Aufräumarbeiten im Flutgebiet von Euskirchen eine Phosphorgranate beschädigt. Sie spuckte Flammen und rauchte, wie ein Feuerwehrsprecher am Montag sagte. Eine Explosion habe es nicht gegeben.
Der Baggerfahrer war demnach an einem Flussbett mit Aufräumarbeiten beschäftigt gewesen. Plötzlich traf er die Phosphorgranate mit der Baggerschaufel. Der Bauarbeiter und seine Kollegen flüchteten. Der Kampfmittelräumungsdienst kümmerte sich um die Granate.
Ebenfalls am Montag wurde am Euskirchener Bahnhof eine Fliegerbombe zwischen den Gleisen gefunden. Für die Entschärfung mussten 450 Menschen ihre Häuser und Wohnungen verlassen.

Über die Flutkatastrophe im Ahrtal

Bonner BKA-Mann schreibt Bestseller

Bad Neuenahr-Ahrweiler – „Papa, wir haben das Meer am Haus“: Andy Neumann erlebt mit seiner Familie die Flutkatastrophe im Ahrtal. Darüber schreibt der Polizist, Musiker und Krimiautor ein Buch. Was sagt er dazu?

Andy Neumann, Flutopfer und Terrorbekämpfer hat mit seinem Buch großen Erfolg.

Andy Neumann, Flutopfer, Terrorbekämpfer und Hobbymusiker, hat mit seinem Buch „Es war doch nur Regen!?“ über die Hochwasserkatastrophe im Ahrtal einen Überraschungserfolg gelandet.

„Wir gehen schon in die sechste Auflage“, teilt der Gmeiner-Verlag mit. Neumann, Polizist beim Bundeskriminalamt (BKA) in Meckenheim bei Bonn, und sein Verlag wollen die genaue Gesamtauflage des als Printbuch vergriffenen „Protokolls einer Katastrophe“ - so der Untertitel - nicht nennen.

Der Beamte sagt aber: „Es ist eine ordentliche fünfstellige Zahl.“ Er sei überrascht: „Wer rechnet damit, dass er einen Bestseller schreibt?“ Der Erlös fließe in mehrere soziale Projekte im Ahrtal.

Auf rund 150 Seiten beschreibt Neumann die Unglücksnacht auf den 15. Juli im Ahrtal, als dort eine extreme Sturzflut 134 Menschen getötet hat, und den folgenden Ausnahmezustand bis zum 15. August. Eigene Betroffenheit, unverblümte Alltagssprache und Humor mögen zum Bucherfolg beigetragen haben.

Neumann lebt mit Frau und zwei kleinen Kindern in einem Haus in Bad Neuenahr-Ahrweiler, wo ihn nachts die Flut überrascht. Er hat nach eigenen Worten Todesangst - vor allem „um meine Familie“. Am Folgetag hört Neumann seiner Erinnerung nach von seinen Kindern den Satz: „Papa, wir haben das Meer am Haus.“

Der 46-jährige Beamte im Anti-Terror-Bereich beschreibt sich zunächst als „part of the game“ (Teil des Spiels), einen, der die Hebel selbst ein gutes Stück in Bewegung setzt“. Der bei ersten Meldungen über Hochwasser am 14. Juli cool bleibt im eigenen Haus - 200 bis 300 Meter entfernt von der Ahr. Doch dann steigt das Wasser in der Nacht immer weiter, bis fünf Treppenstufen unter dem ersten Obergeschoss. „Die Geräusche, der Gestank, die Bilder, alles zutiefst unwirklich, scheußlich, tief ins Mark hinein, sich festbeißend. Fenster krachen ein, irgendwas hämmert von draußen gegen die Südwand (Autos. Es waren, wie sich später herausstellt, insgesamt fünf), ein Mann schreit um Hilfe und wird das bis in den Morgen hinein tun“, schreibt Neumann. Die Familie rettet sich in den oberen Teil des Hauses.

Es folgt eine Schilderung des Kampfes mit Schlamm und Zerstörungen, Versicherungen und Behörden. Die Familie kommt im Ferienhaus eines Winzers unter, die eigenen vier Wände müssen entkernt und getrocknet werden. Neumann will trotz allem im Ahrtal bleiben und freut sich über die große Solidarität schier unzähliger Helfer.

Als BKA-Kollegen einen sinnvollen Einsatzort für Hilfe suchen, „habe ich nicht gezögert, die Speerspitzen der Verbrechensbekämpfung in die tiefsten Jauchegruben der Nachbarschaft zu lotsen“, schreibt der Beamte, der zuvor schon einen Thriller über einen Serienmörder veröffentlicht hat. Sein neues Buch über die Ahrflut stelle er gelegentlich bei Lesungen vor - mit eigenem Gitarrenspiel und Gesang, berichtet er.

Das Rätsel wird präsentiert von Habuzin

IHR FACH-HÄNDLER DES VERTRAUENS

HOHE WARENVERFÜGBARKEIT, TOP BERATUNG, EIGENER SERVICE

SIEMENS GRUNDIG BOSCH Constructa LIEBHERR AEG Miele EFF

ÜBER 95 JAHRE

AZUBI AB SOFORT GESUCHT! JOBTICKET INKLUSIVE!

IHR EXPERTE: RUDOLF HABUZIN

ELEKTROGERÄTE • TV & SOUND
Habuzin
Radio Habuzin | Inh. Rudolf Habuzin
Antwerpener Straße 6–12,
50672 Köln (Friesenplatz) | 0221/513481
Frankfurter Straße 567a,
51145 Köln (Porz-Eil) | 02203/52800
www.habuzin.de
P vorhanden

EXPRESS-RÄTSELSPASS

Gewinnen Sie 200 Euro beim Kreuzworträtsel

Jede Woche verlosen wir 200 Euro unter allen Teilnehmern, die das richtige Lösungswort errätselt haben. Nennen Sie uns unter Angabe Ihres Namens und der Telefonnummer das Lösungswort auf der Gewinnhotline:

01378 90 60 20

(0,50 Euro/Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk wesentl. höher) oder senden Sie uns eine SMS mit **EXPRESS**, der Lösung, Name und Adresse an die:

99 6 99 (0,50 Euro/SMS)

1 2 3 4 5

		2			5		6	
	5	1		3	8			
9							5	
		6		9		4		2
	7	4			1		9	
8		5		2		7	1	3
	6		7			8		
3		8			2			9
4				5		1		

Sudoku – 50 Euro gewinnen

Wir verlosen jede Woche 50 Euro beim Sudoku-Gewinnspiel. Nennen Sie uns Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und die Lösungszahl im Kreis unter: **01378 90 19 10** (0,50 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk wesentl. höher). Oder senden Sie uns eine SMS mit **expsudoku**, Lösung, Name und Adresse an die: **99 6 99** (0,50 Euro/SMS).

Die Geldpreisgewinner werden unter allen Teilnehmern der drei Titel des Verlages M. DuMont Schauberg ermittelt. Teilnahmeschluss ist heute um 20 Uhr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Veranstalter: M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co. KG. Bei einer Teilnahme gelten unsere AGB als akzeptiert. Diese AGB finden Sie unter: www.express.de/gewinnspiel-agb

Schiffsreparaturanlage		Schiffstau	Verbannungsort	kürbisähnliche Südfrucht		Schriftstellerverband	norddt. Dachdeckmaterial	ungestümer Boxkämpfer		Rufname von Guevara	Austausch von Waren		Fragewort
Zutat für feine Saucen	▶												asiat. Reisbranntwein
zaubern	▶					glühender Vulkanausfluss		Staat in Westafrika	▶			5	
da	▶				borgen	▶						Frauenname	
	▶		4					italienischer Strom		hartes Tongeschlecht	▶		
Auslandsvertreter eines Staates		aus der Mode gekommen	verzweigte Flussmündung		Baumschale		alte spanische Währung	▶					
durch eine TV-Sendung Leitender	▶							2		Rheinmündungsarm	▶	3	
italienisch: zwei	▶			englisch: Luft		männlicher Artikel							
	▶												
größte schwedische Insel		Wechsel der Gezeiten	▶										
Kornschnaps	▶ 1				RM260994	2021270							

8	9	7	1	5	4	2	3	6
3	6	1	7	9	2	5	8	4
5	2	4	3	6	8	1	7	9
4	5	2	6	8	1	7	9	3
1	7	8	9	4	3	6	5	2
9	3	6	2	7	5	8	4	1
7	4	9	8	1	6	3	2	5
2	1	5	4	3	7	9	6	8
6	8	3	5	2	9	4	1	7

Lösung des letzten Sudokus

J ■ ■ ■ ■ I ■ ■ ■ S ■ ■
■ U E B E R A R B E I T E T
■ R H O N E ■ R U I N E ■ A
S A E T T I G E N ■ T R E U
■ S ■ I ■ S ■ ■ K I E B I G
■ T A N G E N T E ■ R E B E
■ U M ■ R ■ A ■ R I N N E N
■ D E R A R T
S E N A T O R
■ N ■ B I B O
■ T R E S E N

Lösung des letzten Rätsels: Harke